

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 12 (1939)

Heft: 10-11

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feldpostverkehr

Die schweizerische Feldpost beförderte in den Monaten September und Oktober 1939 rund 27,6 Millionen Sendungen. Davon waren:

a. 15,3 Millionen für die Truppen (Nachschub), das heisst:

Wäschесäcklein und Pakete	5.266.000
Briefe, Karten und Zeitungen	10.036.000
Postanweisungen	89.102

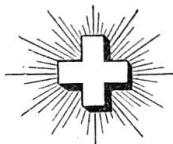
b. 12,2 Millionen von den Truppen (Rückschub), das heisst:

Wäschесäcklein und Pakete	4.445.000
Briefe, Karten und Drucksachen	7.749.000
Postanweisungen und Einzahlungsscheine	43.645

Der Bargeldverkehr betrug Fr. 8.539.000.—. Es wurden an die Truppen Fr. 4.662.000.— ausbezahlt und von ihnen bei der Feldpost Fr. 3.877.000.— einbezahlt.

Bern, den 14. November 1939

Der Feldpostdirektor



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 22580, Privat 22207

Mobilmachung und Tätigkeit in der Sektion. Wir begrüssen den Appell und Gruss der Redaktion an die Mitglieder des Verbandes in der September-Ausgabe und kommen nun auch unserseits endlich dazu, wieder etwas von uns hören zu lassen.

Wir stehen nun im Feld, jeder auf seinem Posten. Da tritt die Tätigkeit in der Sektion selbstverständlich in den Hintergrund. Vorläufig wird also bei der Truppe gearbeitet. Sollten bei Einzug des Winters, je nach den Verhältnissen an den Fronten der kriegsführenden Mächte, grössere Truppenverbände entlassen werden, so wird untersucht, in welchem Rahmen eine Tätigkeit wieder aufgenommen werden kann. Darin werden wir alle einig sein, dass die Sektion trotz der gegenwärtigen Unterbrechung in der Verbandsarbeit geschlossen beieinander bleibt.

Allen im Dienst stehenden Kameraden — Offizieren, Fouriern und Küchenchefs — wünschen wir alles Gute, damit sie dereinst gesund und mit dem festen Bewusstsein, die Pflicht getan zu haben, wieder zu den Ihren heimkehren können.

Der Präsident: Riniker, Geb. Mitr. Kp. 5.

Rückblick auf die Gebirgsübung im Gotthardgebiet. Am Samstag und Sonntag, den 19./20. August führte die Sektion Aargau des Schweiz. Fourierverbandes eine Gebirgs-Verpflegungsübung im Gotthardgebiet durch.

19. August. Nach Ankunft der Teilnehmer am Samstag Morgen in Airolo, führte uns ein Auto nach dem Fort Motto Bartola. In drei Gruppen getrennt erfolgte nun die Festungsbesichtigung, die rund anderthalb Stunden dauerte und unter kundiger Leitung stand. Das Mittagessen wurde in der Festungskaserne eingenommen, wo sich Jeder mit einem kräftigen Tropfen Wein für den bevorstehenden Marsch ausrüsten konnte. —

16.30 Uhr meldete auf dem Bahnhofplatz unser technischer Leiter Herr Oblt. Büchi die Sektion dem Uebungsleiter Herrn Oberstlt. Straub, K.K. der 9. Division. An Hand der Karten wurde sofort die Uebungsanlage, Verpflegungsnachschub einer 240 Mann starken Kp., die für die Talsperre bei S. Carlo eingesetzt wurde, besprochen und dann erfolgte die Abfahrt per Postauto nach Ossasco. Hier hatte jeder Teilnehmer noch seinen Anteil an Holz auf seinen Rucksack zu schnallen und um 17.00 Uhr begann der Aufstieg nach Alpe di Cristallina, Val Torta, wo Unterkunft bezogen wurde. Unterwegs wies der Uebungsleiter stets auf die Schwierigkeiten hin, mit denen im Gebirge zu rechnen ist. So trafen wir z.B. den Uebergang über die Cristallina durch Hochwasser weggeschwemmt an, vor Tagen mochte hier eine primitive Brücke noch bestanden haben. Mit Einbruch der Dunkelheit erreichten wir Val Torta. Trotz Müdigkeit und dem Umstand, dass inzwischen die Nacht hereingebrochen war, wickelte sich das Biwakleben reibungslos ab. In zwei Gruppen geteilt, besorgte die eine das Küchen- und Verpflegungswesen und die andere den Zeltbau. So zeigte es sich auch hier wieder, dass der Fourier nicht nur Verpflegungstechniker sein darf, sondern auch Kenntnisse im übrigen Soldatenhandwerk besitzen muss. Dass unser Zeltbau den Witterungsverhältnissen im Gebirge gewachsen war, hat sich bewiesen. Ein Gewitter, das sich um Mitternacht über uns entlud, konnte dem gut verankerten Bau nichts antun. Lediglich störte der unbarmherzig auf das Zeltdach niederprasselnde Regen die Schlafenden. Aber auch die Küchenmannschaft ist erwähnenswert. Nach getaner Arbeit schmeckte die Suppe gut und das gebratene Filet war vorzüglich. Der heisse Rhum-Tee liess neues Leben durch die etwas ermüdeten Glieder fliessen und ein gutes Tröpfchen tat sein Uebrigens dazu.

20. August. 03.00 Uhr Tagwache. Nach erfolgtem Zeltabbrechen und Morgenessen begann um 04.30 Uhr der Abmarsch nach Forcla Cristallina. Beim ersten Marschhalt 05.35 Uhr wurde die Art und Weise des Verpflegungsnachschubes für die eingesetzte Kp. eingehend besprochen. Einmal der Saumdienst ab Ossasco bis Val Torta und von dort der Trägerdienst bis Alpe Robiei. Wie sehr hier die Genauigkeit der Berechnung des Gewichtes des gesamten Verpflegungsnachschubes für die Anforderung von Saumtieren und Trägern von Wichtigkeit ist, konnte sich jeder Teilnehmer auf Grund der gemeinsamen Berechnung überzeugen. So wären z. B. allein für die 240 Mann starke Kp., nur für die Sicherstellung der Verpflegung, ein Minimum von 67 Trägern erforderlich gewesen. Dieses Ergebnis lässt uns klar die ungeheure Wichtigkeit der Seilbahnen im Gebirge erkennen. — 06.00 Uhr passierten wir Forcla di Cristallina und erreichten nach einer guten Stunde Marsches den schon aus der Grenzbefestigungszeit berühmten Punkt Cima delle Donne. Etwas mühsam gestaltete sich nun die Traversierung der verschiedenen Tobels, Couloires und die Ueberwindung der beträchtlichen Höhendifferenzen, bis zur Erreichung des höchsten Punktes des Tages, des Passo Grandinagia. Der Abstieg von hier über die steile nordwestliche Halde nach Val Doggia bot uns Schwierigkeiten infolge Steinschlag. Doch wurde auch dieser Abschnitt gut überwunden und um 14.00 Uhr erreichten wir All'acqua Ospizio. Hier liess es sich der Uebungsleiter Herr Oberstlt. Straub nicht nehmen, unserer Sektion für die tapfere Haltung hinsichtlich der erheblichen Marschleistung, den freudigen Dank auszusprechen. Hatten wir doch an beiden Tagen zusammen rund 18 km und fast 3000 m Höhendifferenz mit einer Gesamtpackung von rund 12 kg in 12 Stunden Marschzeit zurückgelegt.

Im Rückblick auf die Uebung, hinsichtlich der Verpflegung im Gebirge im Allgemeinen, ist für uns besonders wichtig, dass die Truppe so lange wie nur möglich mit frischen Verpflegungsmitteln beliefert werden muss. Nur so kann diese bei voller Schlagkraft erhalten bleiben und vor Krankheiten geschützt werden. Nur in ganz dringenden Fällen soll auf die Konserven etc. gegriffen werden.

Nach einem kurzen Marsch bis Ronco, wo sich die einen im kühlen Brunnen, die andern im heimeligen Ristorante von den Strapazen erholten, führte uns das Postauto wieder zurück nach Airolo. Die günstigen Zugsverbindungen veranlassten die meisten, diese sofort zu benutzen und so gestaltete sich der Abschied in dort nur zu schnell.

Durch eine gut disziplinierte kameradschaftliche Haltung der Teilnehmer erhielt die Uebung diejenige Atmosphäre, wie sie sich nur im Gebirge findet. Ganz besonders danken möchten wir hier nochmals Herrn Oberstlt. Straub für die so flott bis in alle Details vorbereitete Uebungsanlage. Die Art und Weise wie er immer wieder im geeigneten Moment auf dies und jenes aufmerksam machte, zeugt von einer gründlichen Beherrschung des Verpflegungsdienstes im Gebirge. Auch den übrigen Herren Offizieren sind wir zu Dank verpflichtet. Sie haben dazu beigetragen, den Verpflegungsdienst hinter der Front für uns Fouriere verständlicher zu gestalten. Denn es ist von absoluter Wichtigkeit, dass sich der Fourier auch über diesen Hergang im Klaren ist.

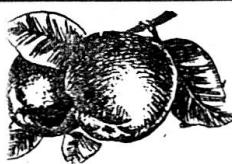
Unsere Gotthardübung darf als wohlgelungen betrachtet werden und jedem Teilnehmer wird sie in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Welchem Kameraden hat beim Betrachten der prächtigen Alpenwelt nicht das Herz höher zu schlagen begonnen, indem seine Gedanken im Stillen sagten: O Heimat wie bist du so schön, dich zu verteidigen sei unsere höchste Ehr.

Mutationen. Es können erfreulicherweise wieder einmal zwei Eintritte von Landsturm-Fourieren gemeldet werden, die wir unserm rührigen Ehrenmitglied Kamerad Weber zu verdanken haben. Es sind dies die Fouriere Aebi Fritz, Ter. Füs. Kp. III/153, Sarmenstorf, und Wehrli Eugen, Ter. Mitr. Kp. 5, Aarau. Aus dem letzten Fachkurs für Küchenchefs hat sich gemeldet: Kpl. K'chef Dietiker Hans, Geb. Mitr. Kp. 5, Dottikon. Wir begrüssen diese Kameraden auf diesem Wege kameradschaftlich in unserer Sektion und hoffen, dass sie einst, in ruhigeren Zeiten, sich rege mit uns betätigen.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Huber Erwin, Romanshorn. Telephon 25 (Geschäft).

Gruppe St. Gallen. — — — und jetzt? — — — jetzt wollen wir die Verbindung in unserer Gruppe erst recht aufrecht erhalten und den Kontakt nicht verlieren. Wollen Sie ihre jetzige Adresse uns möglichst rasch mitteilen, damit wir Ihnen dann weitere Mitteilung direkt zukommen lassen können. Ihre Adresse senden Sie an Fourier Schetter, Stabs-Kp. Füs. Bat. 82, Feldpost. — Und nun, auch weiterhin guten Dienst!



As Zwischenverpflegung

statt Schwarztee

VOLG Apfel-Tee

das durststillende, erfrischende und bekömmliche Marschgetränk aus gehaltvollen Bestandteilen des Schweizerapfels hergestellt.

Bestellungen sind dem Eidg. Oberkriegskommissariat einzusenden. Die Lieferungen erfolgen direkt ab unserem Lager. Interessenten, die den VOLG-Apfeltee noch nicht kennen, erhalten auf Wunsch Gratismuster.

Verband Ostschweiz. landwirtschaftlicher Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur